



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Christian Flisek, Markus Rinderspacher, Doris Rauscher, Michael Busch, Martina Fehlner, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Florian Ritter, Stefan Schuster, Arif Taşdelen SPD**

Universitätsschulen in allen Schularten etablieren – enge Verzahnung von Lehre und Praxis in der Lehramtsausbildung verstärken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in allen Schularten Universitätsschulen zu etablieren.

Begründung:

Die bisherigen Universitätsschulkonzepte sind auf den Bereich der beruflichen Schulen beschränkt. Das Konzept fördert und fordert den studienbegleitenden, regelmäßigen Kontakt der Studierenden zur schulischen Praxis über Schnupper- und Schulpraktika. Vor allem die theoriegeleiteten und empirisch geprüfte Praxisprojekte in der Masterphase der Ausbildung im beruflichen Lehramt sind von großer Evidenz. Studierende reflektieren die Praxis und helfen mit, sie stetig zu verbessern und weiterzuentwickeln. Erkenntnisse aktueller fachdidaktischer, Lehr-, Lern- und neurobiologisch-medizinischer Forschung fließen so in den Schulalltag ein. Für die Studierenden stehen Patenlehrkräfte, Seminarlehrer und universitäre Ansprechpartner in einem engen Austausch und entwickeln gemeinsame Projekte.

Der Präsident des Verbandes der Lehrer an beruflichen Schulen, Pankraz Männlein, äußerte sich als Leiter einer Universitätsschule in der Anhörung: „Hier kommt den bayerischen Universitäten als Ausbildungsprogramm eine besondere Bedeutung zu. Ein wesentliches Merkmal der Universitätsschule ist die Verknüpfung von universitärem Studium mit Praxiserfahrungen an den Schulen. Die Universitätsschule ist wechselseitig ertragreich sowohl für die Studierenden als auch für die im Dienst stehenden Kolleginnen und Kollegen, werden unsere Kolleginnen und Kollegen auf diese Weise doch immer wieder vertraut gemacht mit neuen inhaltlichen Entwicklungen aus der universitären Ausbildung. Ich selbst – und damit knüpfe ich jetzt auch noch die Vorstellung des Landesverbandes der beruflichen Schulen und Schulleiter einer staatlichen kaufmännischen Berufsschule mit ein, und vor dieser Funktion war ich auch Seminarlehrer – kann das nur bestätigen. Wir sind auch eine sogenannte Universitätsschule, und ich kann aus dieser Erfahrung heraus nur wünschen, dass dieses Modell auch weiterhin ausgebaut und fortgesetzt wird, weil es eben diese Erträge bringt, von denen ich gerade gesprochen habe, nämlich beidseitig.“

Diese erfolgreiche Verzahnung von Universität und Praxis muss für alle Lehrämter und alle Schularten nutzbar gemacht werden.